

Thun, 15. Februar 2018
MEDIENMITTEILUNG

Medizinische Klinik: Aufbau Neurologie ab 2019 im Spital Thun

Im Rahmen der Unternehmensstrategie ist die Medizinische Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. med. Armin Stucki, Chefarzt, bestrebt, bestehende Spezialitäten/Fachgebiete auszubauen und neue aufzubauen – dazu gehört auch die Neurologie. Per Januar 2019 konnten hierfür Dr. med. Aikaterini (Katja) Galimanis und Dr. med. Niklaus Meier als Leitende Ärzte Neurologie für das Spital Thun verpflichtet werden.



Dr. med. Aikaterini (Katja) Galimanis ist seit 2005 in der Universitätsklinik für Neurologie am Inselspital Bern tätig und hat dort eine breite neurologische Ausbildung genossen. Einen Teil ihrer Assistenzarztzeit hat sie im Spital Thun in der Medizinischen Klinik verbracht. Den Facharztstitel für Neurologie hat sie im Jahre 2012 erlangt und sie verfügt zudem über die Fähigkeitsausweise Elektroenzephalographie (Schweizerische

Gesellschaft für klinische Neurophysiologie SGKN) und Zerebrovaskuläre Sonographie (SGKN). Mit ihrem klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkt im Gebiet der zerebrovaskulären Krankheiten und der Akutneurologie ist sie heute mitverantwortlich für die Akutbehandlung der Hirnschlagpatienten. Aktuell ist sie Leitende Ärztin und Leiterin des Notfall- und Konsil-Teams der Neurologischen Klinik sowie Leiterin der Weiterbildung. Sie engagiert sich stark für die Weiterbildung der Assistenzärzte und wird im Laufe des Jahres das Studium in medizinischer Erziehung (Master of Medical Education/MME) an der Universität Bern abschliessen. Sie amtiert zusätzlich als Mitglied der Prüfungskommission der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft SNG (Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Neurologie).

Katja Galimanis wuchs in Athen auf, absolvierte ihr Medizinstudium in Deutschland (Universität Tübingen, 2002) und lebt seit 2002 in der Schweiz. Sie wohnt in Thun, ist verheiratet und Mutter zweier Söhne.



Dr. med. Niklaus Meier ist ebenfalls seit 2005 in der Universitätsklinik für Neurologie am Inselspital Bern tätig. Nach dem Studium in Basel (2003) absolvierte er seine Weiterbildung zum Neurologen in Bern und mit einem Nationalfonds-Stipendium in Paris (Hôpital de la Pitié-Salpêtrière). Er ist aktuell Oberarzt I, seit Januar 2014 stellvertretender Leiter der Neurologischen Poliklinik und seit Februar 2016 auch stellvertretender Leiter des universitären ambulanten Neurozentrums des Inselspitals Bern. Niklaus Meier ist ein breit ausgebildeter Neurologe mit klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten in der allgemeinen Neurologie, zerebrovaskulären Krankheiten, Kopfschmerzen und Bewegungsstörungen. Er hält die Fähigkeitsausweise Elektroneuromyographie (SGKN) und Zerebrovaskuläre Sonographie (SGKN). Zudem ist er zertifizierter medizinischer Gutachter Swiss Insurance Medicine SIM. Niklaus Meier lebt in Bern, ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Die Verpflichtung der beiden ausgewiesenen Fachärzte ermöglicht es, Patienten mit dem ganzen Spektrum an neurologischen Erkrankungen – Epilepsie, Bewegungsstörungen wie Parkinson, neuroimmunologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Hirnschlag – aus dem ganzen Berner Oberland in Thun zu behandeln. Sie wurde mit den niedergelassenen Neurologen aus der Region besprochen und das Angebot entspricht ebenfalls einem Bedürfnis der Hausärztinnen und Hausärzte.

Dr. med. Aikaterini (Katja) Galimanis und Dr. med. Niklaus Meier sind in Fachkreisen bestens vernetzt, kennen das Spital Thun und die Zusammenarbeit mit dem Inselspital als Referenzzentrum für das Spital Thun wird damit weiter gestärkt.

Für Rückfragen:

Prof. Dr. med. Armin Stucki, Chefarzt Medizin Spital Thun
Bruno Guggisberg, CEO

Kontakt: Tel. 033 226 20 20, E-Mail: marie-anne.perrot@spitalstsag.ch

Kurzporträt der Spital STS AG

Die Spital Simmental-Thun-Saanenland (STS) AG gewährleistet als Regionales Spitalzentrum in den Spitalbetrieben Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine stetige Wohnbevölkerung von über 130'000 Menschen und die Touristen in der Region. Über 1'800 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Pro Jahr werden über 16'000 stationäre Patienten behandelt und über 200'000 ambulante Patientenbesuche verzeichnet.

Im Medizentrum am Bahnhof Thun werden Patienten mit körperlichen, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, Verletzungen oder Unfällen, für die eine Konsultation notwendig ist, die aber nicht direkt im Notfallzentrum des Spitals Thun stattfinden muss, rasch und unkompliziert ohne vorherige Terminabsprache medizinisch betreut.

Nebst der medizinischen und pflegerischen Akutversorgung gewährleistet die Spital STS AG in ihrem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst und die ambulante und tagesstationäre psychiatrische Versorgung. Hinzu kommt die Führung von verschiedenen Langzeitpflege- und Altersheim-Einrichtungen (Alterswohnen STS AG), das Engagement für die berufliche Eingliederung (BFK Thun) sowie die Beteiligung an der easyCab AG im Bereich der Behinderten- und Rollstuhltransporte in der Region Bern und erweiterten Umgebung.